Um eine Nase

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 15: **Wenn ich Diktator wäre**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-470801

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

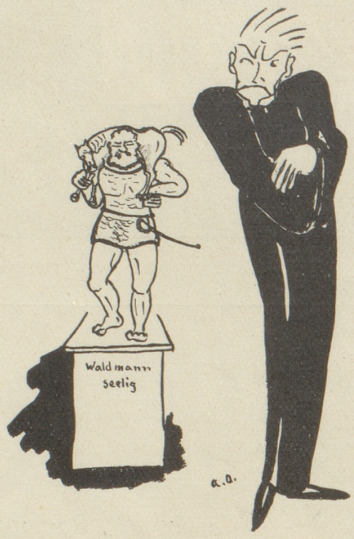
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sonntagszeichner

A. Oberholzer

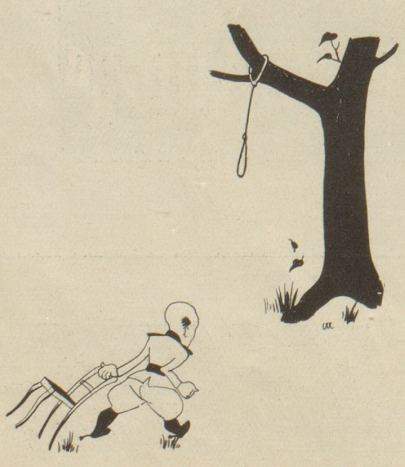


Wenn Ich Diktator wäre:
Um dem ewigen Streit ein Ende zu machen, würde ich das Waldmann-Denkmal so ausführen lassen.

A. Oberholzer

Wenn Ich Diktator wäre,
würde ich auf der Redaktion des «Nebelspalter» erscheinen und sie Macht meines Amtes zwingen, sämtliche «unbrauchbaren Beiträge» von mir aus dem Papierkorb zu suchen und hübsch abzudrucken. Grüezi.

H. Tschirren



Wenn Ich Diktator wäre — — —

Doktor Wildhaber

Er war ein ausgewachsenes Original. Seine Aussprüche sind heute noch diesem und jenem bekannt. — «Ach, wissen Sie», sagte er oft, «mit einem gesunden Magenleiden kann ein Mensch hundert Jahre alt werden . . .»

«Es gibt Leute, die in ihre Krankheit verliebt sind», meinte er einmal, «Verliebte aber sind bekanntlich unheilbar.»

«Ich habe Gesunde lieber als Kranke. Denn wenn ein Gesunder krank ist, kann ich ihn meistens heilen; wenn aber ein Kranker gesund wird, was kann ich dann noch tun?»

Einmal wurde er zu einem sterbenskranken Kind gerufen. «Da ist nichts mehr zu machen», sagte er in seiner brüsken Art. «Ich komme morgen früh, um den Totenschein auszustellen.» Am andern Tag lebte das Kind immer noch. Doktor Wildhaber war perplex. «Da stimmt etwas nicht. Aber tatsächlich — jetzt ist es gerettet. — Immerhin», fügte er bei, «einmal stirbt es natürlich doch . . .»

«Wenn man sicher wäre, dass es dem Kranken nichts schadet, könnte man die meisten Krankheiten mit Hühnerdreck heilen.»

«Viele Patienten würden nicht sterben, wenn sie daran dächten, dass sie es ohne Arzt auch müssen . . .»

Lothario

Der seriöse Heiratskandidat

«Das junge Mädchen», sagte der Heiratsvermittler, «ist reich, enorm reich! Aber, um Ihnen die Wahrheit zu sagen: sie schielt ein bisschen und hat mehrere künstliche Zähne!»

Worauf der Heiratslustige, durch diese Eröffnung keineswegs abgeschreckt, gleichmütig fragte: «Sind die Zähne aus Gold? . . .» Maba

Sensation

«Vater, 's git Chrieg! Die Tüütsche gege d'Franzose!»

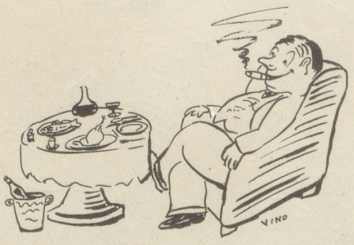
«Schwätz kei Blech!»

«Wowoll! Alls seit's!»

«So so? Wer denn alls?»

«He, die ganz erscht Klass und die zweit au, und en Achtklässler hät's au gseit!» Harde

Erwin Waeber



Wänn Ich Diktator wär, potz Sapperlot, ich brächt scho no 's Gäld under d'Lüt!

Um eine Nase

Die weltbekannten Rivels, das erschütternde Clown-Trio, ist bekanntlich auseinandergefallen und hat jetzt Streit unter sich. Gerichtlichen Streit. Um eine Nase. Paolo behauptet, Charlie mache die seinige nach und will ihm den Gebrauch seines Gesichtserkers, der sein «geistiges Eigentum» sei, verbieten. Gerichtlich.

Der Kadi neigte zu der Ansicht, Clown-Nasen hätten den Wert von Warenmustern und mir scheint, dass dieser Salomon auf dem besten Wege ist, den drei Spassmachern den anscheinend verloren gegangenen Humor wieder beizubringen. Don P.

Syn Wunsch

Min Jüngste seit diheim bim esse,
das heig ihn grusig intressiert:
Es gäb e Flüge, wo bim Tusig
en einzge Tag nu existiert!

«Ich wett, ich wär en Eintagsflüge»
seit er, bevor er muess is Bett,
«Will ich dänn, denk au, ohni z'Lüge,
mis Läbe lang Geburtstag hett!» Köfl